

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Werl

Dezember 2023 | Januar 2024 | Februar | März
Nr. 154

Begegnung

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.

Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.



Liebe Gemeindeglieder,

das Jahr 2023 geht langsam zu Ende und Weihnachten „steht vor der Tür“. Irgendwie habe ich in diesem Jahr den Eindruck, dass sich die vorweihnachtliche Freude gar nicht einstellen will. Seit mehr als 1 ½ Jahren ängstigt und sorgt uns der Krieg in Osteuropa und es scheint kein Frieden in Sicht. Um das zu verkraften, braucht es viel Hoffnung und Glauben.

Am 7. Oktober brach ein weiterer Krieg aus. Im Heiligen Land nahm die Form der Gewalt ein unvorstellbares Ausmaß an. Gewalt erzeugt Gegengewalt – Menschen versündigen sich – Sieger wird es nie geben – irgendwie haben alle verloren.

Neben diesen beiden Kriegen gibt es weitere Konflikte auf der Welt. Diese schaffen es aber nicht in unsere Nachrichtensendungen und unser Bewusstsein.

Aber auch für sie gilt, wie ich meine: Sieger wird es nie geben – irgendwie haben alle verloren.

In dem bekannten Lied „O du fröhliche“ ... heißt es in der 1. Strophe:
„Welt ging verloren
Christ ward geboren ...“

Welt ward verloren: Hört sich ziemlich aktuell an und ist es wohl auch. Da wo Machthaber und Gewalttäter ihre Völker klein halten, ihnen Gewalt antun und nur auf den eigenen Vorteil und das eigene Ansehen aus sind, gibt es keine Rettung. Es gibt nur wenige, denen es gut geht, aber viel zu viele, die in Lagern unterdrückt werden, oder die auf Schlachtfeldern geopfert werden, oder denen man Hab und Gut und die Existenz raubt.

Das Leid wird nicht weniger, weil es offenbar noch Menschen gibt, die davon profitieren und kein Interesse haben, dass sich die Verhältnisse ändern.

So war es um 1817, als das Lied O du fröhliche ... zum ersten Mal abgedruckt wurde, und so war es auch schon vor über 2000 Jahren als Jesus Christus geboren wurde.

Hat sich mit seiner Geburt die Welt verändert?

Meine Antwort auf diese Frage lautet Ja! Alle Menschen dürfen in Jesus Christus, dem Sohn Gottes, denjenigen sehen, der uns zeigt, wie wir gut leben können.

Gut leben, weil wir Gott vertrauen, weil wir bereit sind Nächstenliebe zu üben und weil wir als Kinder Gottes den Frieden fördern.

Wer nur sich selbst vertraut, gerät schnell an eine Grenze, wer nur anderen Menschen vertraut, wird häufig enttäuscht. Wer Gott vertraut, schafft sich eine Instanz, an der richtiges oder falsches Vertrauen gemessen werden kann.

Wer nur an sich selbst denkt, lässt die Hilfsbedürftigen außer Acht, weil er nur sich selbst sieht. Wer dem Nächsten hilft, darf feststellen, wie reich Teilen machen kann.

Wer sich vom Krieg etwas verspricht, muss spüren, dass er den Dreck, der damit verbunden ist, nicht mehr abgewaschen bekommt. Diejenigen, die sich für den Frieden einsetzen, dürfen spüren, wie das Leben wachsen und gedeihen kann.

Das haben viele Menschen gelebt und sind dafür bekannt geworden – von daher hat sich die Welt verbessert.

Ist die Welt gerettet?

Noch nicht ganz! Die Rettung kommt nicht durch uns Menschen und unser

Verhalten. Sie ist ein Geschenk Gottes.

Mit der Geburt Jesu hat Gott dieser Welt gezeigt, wie gut unser menschliches Leben gelebt werden kann.

Wer Gott vertraut, anderen hilft und den Frieden sucht, kann auch jetzt schon als Kind Gottes leben, ganz gleich, wie es in der Welt um einen herum aussieht.

Gottes Versprechen, aufgeschrieben beim Propheten Jesaja, bleibt bestehen:

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Wenn ich diese Worte höre, spüre ich, dass sich doch noch vorweihnachtliche Freude einstellen wird.

Pfarrer Christoph Lichterfeld

Text, 14.11.2023 und Gestaltung der Titelseite

Jugendkirche Ense & Werl

Besondere Veranstaltungen

Adventsingen, 1. Advent, 03. Dezember 15:00 Uhr!

Vorstellungsgottesdienst KuK Werl
15.03.2024 um 18:00 Uhr Paulus-Kirche Werl

Kommt, seht, hört macht was draus!

Besucht unsere Jugendtreffs, den **Kinder- und Jugendtreff OMNIBUS Ense** und das **JugendCafé in Werl**.

Ferien Aktionen 2023

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns mit vielen coolen Angeboten am Ferienspaß der Stadt Werl. Zu Beginn machten wir für Euch ein großes Spielfest. Dann standen Bogenschießen, Upcycling, (Blumen- und Kräuterbeete aus Dosen), Taschendruck mit selbstgemachten Stempel auf dem Programm. Alle Angebote waren ausgebucht.

Jugendfreizeit nach Kroatien

Wir sind wieder da, nach wunderbaren 16 Tagen. Das Meer direkt vor der Haustür, hübsche nahegelegene Orte wie Senj, Novi Vinodolski, die Insel Krk, die Stadt Rieka und der Nationalpark Plitvicer Seen, was möchte man Me(h)er 😊.

Die 16 Tage gingen viel zu schnell rum.
Spoiler-Alarm: 2024 geht es nach Irland.



RockChristmas

das heißt Rocksongs aus den letzten Jahrzehnten rund um das Thema Weihnachten in Konzertform aufführen. Wie im letzten Jahr wollen wir die Bands „No Limitz“ und „GEGENWIND“ kombinieren und zwei Konzerte geben. Am 16.12. in der Paulus-Kirche in Werl und am 17.12. in der Auferstehungskirche in Arnsberg. Beide Konzerte finden jeweils um 19:00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei!

Passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf!

Wir freuen uns auf Euch! 😊

Marc Pauly, Jugendreferent
Erreichbar unter 0170 8156034 und über
WhatsApp, Instagram und facebook.

Aus dem Presbyterium

Gemeindebrief

Die drei Ausgaben des Gemeindebriefs „Begegnung“ werden in Zukunft zu den hohen christlichen Festen (1) Weihnachten, (2) Ostern und (3) einmal im Sommer/Herbst erscheinen. Wir danken allen von Herzen, die ihn vor Ort verteilen, sowie jenen, die an seiner Entstehung und Gestaltung mitwirken.

Gemeindebüro

Nach 4 $\frac{3}{4}$ Jahren in unserem Gemeindebüro hat Frau Kathrin Skarka entschieden, sich beruflich zu verändern und zum 30.09.2023 ihren Dienst bei uns zu beenden. Wir danken Frau Skarka herzlich für Ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Seit dem 1. Oktober 2023 ist Frau Brigitte Pawlak offiziell unsere neue Gemeindesekretärin. Das Büro ist jetzt dienstags und donnerstags von 09.00 – 11:30 Uhr geöffnet und telefonisch erreichbar. Wir freuen uns und sind dankbar, dass Frau Pawlak an dieser Stelle für uns arbeitet und wünschen ihr dazu und privat Gottes Segen und Geleit.

Neue Gottesdienst-Zeit

Ab Januar 2024 soll der Sonntagsgottesdienst jeden 3. Sonntag/Monat nicht morgens um 10:00 Uhr, sondern um 18:00 Uhr gefeiert werden. Er wird neue liturgische Elemente enthalten, die zu seiner Bereicherung und Lebendigkeit beitragen.

Neue Prädikantin

Im Oktober wurde Tanja Wälzholz als Prädikantin in unserer Kirchengemeinde durch Superintendent Dr. Schilling eingeführt. Frau Wälzholz ist auch beauftragt Gottesdienste anlässlich einer Bestattung zu leiten.

Abschied Isolde Gerstemeyer

Kaum vorstellbar, aber doch wahr: Nach über 40 Jahren im ehemaligen Martini-Kindergarten, der nach der Einweihung des Erweiterungsbaues nun „Martin Luther Kindergarten“ heißt, beendet Frau Isolde Gerstemeyer ihren Dienst zum 31. Dezember 2023, und geht in den verdienten (Un) Ruhestand.

Die Kirchengemeinde und wir als Presbyterium bedanken uns von Herzen für ihr segensreiches Wirken, ihr langjähriges Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kinder, der Kolleginnen, der Eltern und Erziehungsberechtigten. In der nächsten Ausgabe der Begegnung wird über die Verabschiedung von Frau Gerstemeyer noch ausführlich berichtet, die öffentlich im Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag, dem 03. Dezember, erfolgt. Er beginnt um 10:00 Uhr in der Paulus-Kirche.

Die Leitung ab dem 01.01.2024 wird Frau Diana Karkus übernehmen. Wir wünschen ihr und den ihr anvertrauten Menschen Gottes reichen Segen in dieser neuen Aufgabe.

Eröffnung Martin Luther Kindergarten

Am 19. August konnten wir den erweiterten Martin Luther

Kindergarten mit einem Familiengottesdienst und anschließendem schönen Gemeindefest bei herrlichem Sommerwetter eröffnen und in Dienst nehmen. An dieser Stelle danken wir allen, die sich so großartig eingesetzt haben. Ohne diese Hilfe wäre weder die Eröffnung noch das Gemeindefest gelungen.

Für die Tombola des Tages haben wir viele attraktive Preise von zahlreichen Sponsoren erhalten.

An dieser Stelle nennen wir unter ganz besonderem Dank an sie die Namen:

A. Steinsche Buchhandlung
Autowaschanlage Best Werl
Bäckerei Humpert
Brillen Rottler GmbH & Co. KG
Brot für die Welt
BVB
BVB-Fanclub "Zum Brunnen" in Werl
Byblos
Clever Fit
Dal Paesano
Danielsmeier
Dream Carwash Werl
Elektro Wächter GmbH
Freizeitbad Werl
Gärtnerei Schäfer
Heinz Meier GmbH
Holz Rubarth GmbH
Hotel: Der Wiener Hof
ILP Hamm

Kiki Island Menden
Blumen Klemke
LBV
Maifeld Sport- und Tagungshotel
Maximare
Mc Donalds
Mobilet
Monkey Island
Peukmann
P:os Hamm
pos innovation
Reifen Service Lütke GmbH

Ruhrverband
Schreinerei Risse
Sparkasse Werl
Stadtwerke Werl
Taschenfreund
Theo Tütenlos
Tierpark Hamm
Volksbank Hellweg eG Werl
Wildwald Vosswinkel

Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Vorsitzender des Presbyteriums

Frauenhilfe unterwegs!

Während der Sommerferien trifft sich der Nachmittagskreis (jede gerade Kalenderwoche) der Frauenhilfe nicht, wie üblich, im Haus der Begegnung!

Dann sind wir unterwegs!

An verschiedenen Orten treffen wir uns zum Klönen und Kaffee trinken. In diesem Jahr waren wir im Café Dreiklang, in Koch's Eismannufaktur (Foto) und bei Frau Andrea Wulfestieg im Wohnzimmer. Café Wulfestieg war etwas ganz Besonderes! Selbstgebackener Kuchen



und reichlich Kaffee erwarteten uns. Vierzehn Frauen waren wir miteinander und darunter war auch Pastorin

Anika Prüßing, die den Nachmittag mit einer Andacht eröffnete.

Frau Krüger leitete die Kaffeerunde mit einem Gebet ein und wir konnten den Nachmittag ausgiebig genießen. Nach den Sommerferien haben wir die 2. Jahreshälfte mit der Jahreshauptversammlung und einem neuen Programm gestartet.

Highlights im 2. Halbjahr:

Führung durch die kurfürstliche Schlossruine mit anschließendem Kaffeetrinken im Rittersaal/ Herr Tobias Gebhardt

Die Vogelwelt in den Lippeauen/
Herr Jürgen Zinn

Lieder und Vorträge mit Akkordeon und Flöte/ Frau Beate Wietmann
Das Rotkehlchen- dein Freund in der Trauer- und Weihnachtszeit/ Pfarrer Christoph Castorff

Die Programme liegen in der Paulus-Kirche aus und wir freuen uns über jedes neue (oder schon bekannte) Gesicht.

Christel Bütefisch
Vorsitzende der Frauenhilfe

Dankbares Genießen

Lieber Gott!

Ich sollte Deine Angebote mehr nutzen, und damit meine ich selbstverständlich keine "Sonderangebote- heute besonders günstig und zum allerletzten Mal", sondern unwiederbringliche Dinge genießen:

Die Sonne, den Regenbogen, das Vogelzwitschern, den Luftzug, der an einem stickigen Tag angenehm ist, die Ruhe in den Pausen oder nach Feierabend, wenn es endlich mal nicht nach „Arbeit“ klingt.

Einen guten Kaffee oder ein leckeres Essen genießen, denn so selbstverständlich ist das gar nicht...

Es genießen, wenn wir Menschen haben, die wir umarmen

ZAUBERKRAFT

Dankbarkeit kann zaubern. Sie verwandelt dunkle Gedanken im Vertrauen auf Gott in Freude.

REINHARD ELLSEL

dürfen (wie es einige während der Pandemie erkannt haben).

Genießen - sich über gute Gespräche
und Gesprächspartner freuen, über
gute Musik, Bücher...

Danke, guter Gott, für diese Fülle!
Öffne mir alle Sinne, um nicht achtlos
ohne Dank daran vorüberzugehen!

Danke für alle Menschen, die mich
darauf hinweisen und schenke uns
die Fähigkeit die schönen Momente
miteinander zu teilen!

Ines Malkowsky
Mitarbeiterin im Redaktionskreis

Freundliche Bitte um Ihre Spende

Wir bitten freundlichst um Ihre
Spende für diakonische Aufgaben in-
nerhalb unserer Kirchengemeinde
und bedanken uns dafür von ganzem
Herzen!

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spen-
denbescheinigung!

Bitte hinterlassen Sie dazu Ihren Na-
men und Ihre Adresse auf dem For-
mular.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach
Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengemeinde Werl

IBAN

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen

sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE35 4145 0075 0000 0372 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Kann bei Zahlungen innerhalb der EU/EWR entfallen.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

ev. Kirchengemeinde Werl Spende diakonische Aufgaben

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E

16

BITTE NICHT VERGESSEN:
Datum/Unterschrift

Datum

Unterschrift(en)

Kinderseite

8. An Ziel und Start



Endlich, nach Wochen der Wanderung, waren sie, indem sie südlich von Monschau auf die belgische Stadt Eupen zuhielten, auf der Eifelhochebene, dem Hohen Venn, angelangt. Aber noch hatten sie niemanden aus der Verwandtschaft Amadés zu Gesicht bekommen, und die wenigen Mäuse, die ihnen hier begegneten, waren dem Mäuserich fremd.

Er führte Dorothée in Richtung der elterlichen Behausung, die in der Nähe des Eupener Stausees gelegen hatte. Da endlich lief ihnen Onkel Willem van Buren über den Weg, ein Verwandter aus dem niederländischen Zweig der Familie. Von ihm erfuhren sie, dass vor einiger Zeit am See ein Rattenkönig mit seinen Horden eingefallen war, der jetzt die Stadt Eupen und ihre Umgebung heimsuchte und viele ansässige Tiere vertrieb.

Auch die Mulots waren der Heimtücke und Gewalt gewichen, hatten ihre Habe und sieben Sachen zusammengepackt und waren südwärts gezogen in die Gegend, die im Norden von Bütgenbach und Büllingen mit seinem Stausee, sowie im Süden von Sankt

Vith begrenzt wurde. Dort wandten sie sich ostwärts in Richtung der Schneeeifel und siedelten vor Prüm, wo sie auf einen verlassenen Kaninchenbau gestoßen waren, den sie zu ihrem neuen Heim erkoren.

Den Ratten wollten Dorothée und Amadé ebenfalls nicht begegnen, darum nahmen sie den Rat Onkel Wilems an und machten sich wieder auf den Weg zurück nach Südosten. Was immer der Mäuserich dabei an bekannten Orten aus seinem Kinder- und Jugendleben erspähte, zeigte er seiner Frau und erzählte aus jenen vergangenen Tagen.



Auf diese Weise verging ihnen die Zeit wie im Fluge, Dorothée wurde vertraut mit den Verhältnissen der Eifel, als wenn sie hier geboren wäre, und fühlte sich bald wie heimisch. Sie waren bis in die Nähe von Amel gelangt, da trafen sie endlich einen der älteren Brüder Amadés mit dem Namen Hercule (ausgesprochen Erkül), der sie jetzt auf dem schnellsten Weg zu den Eltern brachte, um die Überraschung, die Wiedersehensfreude, die ganze turbulente Aufregung mit ihnen und der gesamten Familie Mulot zu teilen.

War das ein Jubel, als die Eltern ihren Amadé begrüßen und



in die Arme schließen konnten! Und sie strahlten vor Wonne, da er ihnen seine junge Frau vorstellte und von seinem Zuhause berichtete. Die Mutter rief schnell einige ihrer Kinder, die mit im Kaninchenbau oder in dessen Nähe wohnten, und gab ihnen den Auftrag, für Speise und Trank, Tische und Sitzgelegenheiten zu sorgen, denn den morgigen Tag sollte zu Ehren der beiden Angekommenen ein fröhliches Fest der Familie, ihrer Freunde, Nachbarn und Bekannten gefeiert werden. Den Rest dieses Tages jedoch saßen die Eltern mit Dorothée und Amadé zusammen – sie hatten sich so viel zu erzählen, dass der Abend spät wurde, ehe sie schlafen gingen.

Als sie am nächsten Morgen erwachten, herrschten schon reger Trubel und großartig lärmende Geschäftigkeit im Kaninchenbau. Während des Vormittags wurde von den anderen jungen Familien der Sippschaft Mulot das angesagte Fest vorbereitet, welches mit einem reichhaltigen, um nicht zu sagen opulenten Mittagmahl begann. Was Feld und Flur nur

in diesen frühen Sommertagen an Köstlichkeiten zu bieten hatten, bedeckte die Tafel, Wurzeln und würzige Kräutlein, zarte, erlesene Blüten, erste Früchte, fette Käfer, Würmer, späte Vögeleier, aber auch Getreidekörner, Ölsaaten und Nusskerne aus dem Vorrat des vergangenen Herbstes.

Für das junge Paar war es eine zweite, mehrtägige Hochzeitsfeier in ihren Flitterwochen. Doch so schön es auch war, nur zu bald musste wieder Abschied voneinander genommen werden, denn bei Dorothée stellten sich die untrüglichen Zeichen ein, dass sie und ihr Mäuserich bald Eltern werden sollten.

Die beiden wollten natürlich, dass ihr Kind zuhause im Taunus auf die Welt komme und weil die Heimreise doch einige Wochen dauern würde, hieß es nun unverzüglich: „Adieu, liebe Eltern, ciao Geschwister, Schwäger und Schwägerinnen, bye, bye Nichten, Neffen, Basen und Vettern, tschüss Onkel und Tanten!“

Der Morgen, an dem sie aufbrachen, es war nach der Sommersonnenwende, versprach



einen glühendheißen Tag, denn die Sonne brannte von einem klaren, blauen Himmel herab. Noch eine ganze Reihe davon sollten folgen, als ob die Hundstage sich ordentlich verfrüht hätten.

Darum empfahl ihnen Tante Augusta, den Weg zwischen Prüm und Gerolstein und östlich an Bitburg vorbei nach Süden an die Mosel zu nehmen. Dort, wusste sie, gab es unterhalb von Trier immer eine Reisegelegenheit auf dem Fluss. Das Wasser spendete Kühlung und die Sonne verschwand hinter den Höhen der Weinberge früher, als sie über dem Hochland unterging. Auch blieb morgens die Niederung länger im Schatten, so dass die Hitze erträglicher war.

Eine halbe Woche später erreichten sie die Mosel bei Schweich, nutzten die dortige Brücke, um die Nordschleife der Mosel abzuschneiden und südlich der Kyllmündung über die Ehranger Brücke in den Trierer Hafen zu gelangen. Sie begutachteten die Frachtschiffe, die vor Anker lagen und trafen dabei Salvatore Pronto, eine Wasserspitzmaus, die sich einen Kahn zum Wohnsitz gewählt hatte.

Auf die Frage, wie sie schnellstmöglich zum Rhein kämen, um ihn queren zu können, lud er das Mäusepaar ein: „Kommt zu mir an Bord. Mein Schiff soll noch in dieser Stunde ablegen und seine Ladung nach Koblenz bringen. Ich lebe zwar gerne allein und für mich, freue mich aber über gelegentliche Gesellschaft, so dass ich nichts dagegen hätte, wenn ihr mitführet.“

Flussab war der Kahn zügig unterwegs, und auf diese Weise erreichten sie Koblenz bereits Anfang Juli. Von Salvatore verabschiedeten sie sich herzlich, gingen an Land und wandten sich, nachdem sie über die von den Menschen gebaute Rheinbrücke ans rechte Ufer gewechselt waren, gen Südosten dem Taunus und damit ihrer Heimat zu. Was mochte ihnen auf dem letzten Stück der Hochzeitsreise wohl noch begegnen? Bisher war alles gut verlaufen – und sie freuten sich schon sehr auf das Wiedersehen mit den Souris des Champs und Sophokles.

Erzählt und aufgeschrieben von
Pfarrer i. R. Norbert Ziegler,
Mitarbeiter im Redaktionskreis

Gottesdienste - Andachten

In unserer Gemeinde ist an jedem 1. und 2. und 4. Sonntag/Monat um 10:00 Uhr und an jedem 3. Sonntag/Monat um 18:00 Uhr Hauptgottesdienst in der Paulus-Kirche, während der Wintermonate als „Winterkirche“ im Haus der Begegnung. Das **Abendmahl** wird am 1. Wochenende eines Monats gefeiert. Jedes 2. Wochenende im Monat ist unser Taufwochenende. Die genauen Termine für die **Taufen** finden Sie auf der Homepage

Andachten im Dezember

Jeden Donnerstagabend, 18:00 Uhr, 15 Minuten für den Frieden beten und singen

03.12.2023 15:00 Uhr Adventsing

09.12.2023, 09:30 Uhr Kinderkirche

18.12.2023, 17:00 Uhr Advent am Lagerfeuer

20.12.2023, 19:00 Uhr Feierabend-Andacht

Gottesdienste zu den Feiertagen

Heiligabend, 24.12.2023

14:00 Uhr Krippenspiel

16:00 Uhr Krippenspiel

18:00 Uhr Christvesper

23:00 Uhr Christnacht, anschließend Einladung zum Punsch

1. Weihnachtstag, 25.12.2023

11:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.2023

11:00 Uhr Familiengottesdienst in St. Walburga. Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und freuen uns auf die Begegnung.



Altjahresabend – Silvester,
31.12.2023

18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr, 01.01.2024

15:00 Uhr Andacht und Konzert zu Neujahr

Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Freitag, 15. März 2024 um 18:00 Uhr in der Paulus-Kirche Werl.

Immer aktuell unter:

<https://www.ev-kirche-werl.de/>

Kinderkirche und Geschichten im Advent

Die Martinsgeschichte hörend, singend, bastelnd und essend sind wir Ende Oktober fröhlich in die Kinderkirche gestartet. 28 Kinder zwischen 2 und 10 Jahren kamen am Samstagvormittag in unser Gemeindehaus. Es war ein reges Treiben, bei dem nicht nur die Kinder viel Spaß hatten,



sondern auch das Team, das die Kinderkirche organisiert hat. Wir sind überwältigt von der Teilnahme an der Kinderkirche und dem positiven Feedback, das wir erhalten haben. Wir freuen uns, euch und alle anderen Kinder, die Lust haben, am 09.12.2023 um 9:30 Uhr wiederzutreffen. Diesmal mitten in der Adventszeit. Ihr seid herzlich eingeladen.

Die Kinderkirche findet im Haus der Begegnung (Paul-Gerhard-Straße 15a) von 9:30-11:30 Uhr statt. Kinder

bis zum Alter von vier Jahren kommen bitte in der Begleitung eines Erwachsenen.

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 09.12.2023

Samstag, 13.01.2024

In der Woche vor Weihnachten gibt es ein weiteres Angebot für Familien mit Kindern. Wir treffen uns am Montag, 18.12.2023 um 17:00 Uhr vor dem Haus der Begegnungen zum Lagerfeuer.



Gemeinsam wollen wir Geschichten hören, Advents- und Weihnachtslieder singen und Stockbrot backen. Sie und Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf euch.

Kirchmeister Robert Henschel
PfarrerIn Anika Prüßing

Kirchenmusik

Am 29. Oktober wurde die neue digitale Orgel „Gloria Concerto 234“ offiziell eingeführt, und der Gemeinde im Gottesdienst präsentiert.



Das Instrument ist für die Winterkirche vorgesehen. Denn bis auf die hohen Feiertage, wie den Reformationstag und die Advents- und Weihnachtsgottesdienste, werden alle weiteren Gottesdienste in der kalten Jahreszeit im Haus der Begegnung gefeiert.

Da die Winterkirche in den kommenden Jahren weiter Bestand haben soll, hat sich das Presbyterium nun für die Anschaffung dieser Orgel entschieden.

Nach der Vorstellung im Gottesdienst konnten die Gemeindeglieder am Nachmittag während eines Konzerts von Kantor Paul F. Knizewski einen weiteren Eindruck der klanglichen Vielfalt erleben.

zerts von Kantor Paul F. Knizewski einen weiteren Eindruck der klanglichen Vielfalt erleben.

Dabei wurden Stücke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Léon Boéllmann und Michael Schütz dargeboten.

Ich denke, wir werden noch viel Freude an der neuen Orgel haben.

Foto: Kantor Paul F. Knizewski
Text: Pfarrer Christoph Lichterfeld

Impressum



Evangelische Kirchengemeinde Werl

Paul-Gerhard-Str. 15a, 59457 Werl

Tel.: 02922 / 910 97 70

E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so.ar.de

Internet: ev.kirche-werl.de

Redaktion: W. Gleisberg, A. Heinrich, Chr. Lichterfeld, I. Malkowsky,
Mitarbeitende der Jugendkirche Ense & Werl,
Mitarbeitende des Martin Luther Kindergartens,
A. Prüßing, B. Pawlak und Pfarrer i. R. N. Ziegler

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Lichterfeld

Auflage: 3600 Exemplare, Haase Druck Ense; Gedruckt
auf Naturpapier; 100 % recyclefähig

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Kontakt: Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
59457 Werl
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 09:00 - 11:30 Uhr
Sekretärin: Brigitte Pawlak Tel.: 02922 / 910 977 0
E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so-ar.de
Internet: www.ev-kirche-werl.de



Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Paul-Gerhardt-Straße 15, Tel.: 910 977 1
E-Mail: lichterfeld@ev-kirche-werl.de

Pfarrer(in) i. P. Anika Prüßing
Tel.: 0151 41480219
E-Mail: anika.pruessing@ekvw.de

Kantor Paul F. Knizewski

Tel.: 01515 6844710
E-Mail: KirchenmusikEvWerl@gmx.de

Familienunterstützender Dienst, Elke Wiggerich, Paul-Gerhardt-Str. 15A
Tel.: 910 977 0, E-Mail: familiendienst@ev-kirche-werl.de

Jugendkirche Ense & Werl, Marc Pauly, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
Tel.: 0170 8156034, E-Mail: info@jugendkirche-ense-werl.de
www.jugendkirche-ense-werl.ekvw.de

Martin Luther Kindergarten, Leitung Isolde Gerstemeyer / Diana Karkus
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 87506 90
E-Mail: martini.werl@evkirche-so-ar.de

Spendenkonto für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde
Volksbank Soest: IBAN DE90 4146 0116 6101 0608 02, BIC: GENODEM1SOE
Spk Hellweg-Lippe: IBAN: DE35 4145 0075 0000 0372 00, BIC: WELADED1SOS
Spendenkonto für den Ev. Kirchbauverein Werl e.V.
Spk Hellweg-Lippe: IBAN: DE53 4145 0075 0000 0051 57, BIC: WELADED1SOS